

Soziale Beziehungen

Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen für
die Soziale Arbeit

von

Kurt Witterstätter

Diplom-Sozialwirt

Professor an der Evangelischen Fachhochschule Ludwigshafen

– Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen –

2. Auflage

Luchterhand

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
1 Soziologie und Soziale Arbeit: Grundlegung gesellschaftswissenschaftlicher Konzepte	
<i>Kurt Witterstätter</i>	1
1.1 Max Weber: Durchgesetzte Rationalisierung und der Berufsmensch in der Sozialen Arbeit	3
1.2 Interaktionismus: Mit eigensinnigen Akteuren arbeiten	13
1.3 Strukturfunktionalismus: Keinen Sand ins Getriebe lassen	18
1.4 Luhmanns Systemtheorie: Das Rad noch einmal neu erfinden – zirkuläres löst kausales Denken ab	23
1.5 Der Neomarxismus: Mit der Wand im Rücken in Fahrt kommen	30
1.6 Kommunikatives Handeln: Stimmiger Gesang erweicht die Steine	33
1.7 Becks Risikogesellschaft: Es geht vielleicht doch anders, als es kommen muss	37
1.8 Anomie und Zweidrittelgesellschaft: Die im Dunkeln muss man doch sehen	40
1.9 Der Kommunitarismus: Rückkehr zur hilfreichen Gemeinschaft	43
1.10 Literaturverzeichnis	46
2 Der Klient in seinen sozialstrukturellen Bezügen	
<i>Kurt Witterstätter</i>	49
2.1 Verschränkungen von Mikro- und Makro-Welt	50
2.2 Sozialstruktur	51
2.2.1 Rolle	51
2.2.2 Norm	54
2.2.3 Position und Status	56

2.3	Soziale Ungleichheit und Schichtung	56
2.3.1	Schichtungsuntersuchungen	60
2.3.1.1	Erkenntnismethoden für soziale Differenzierungen	60
2.3.1.2	Ergebnisse von Schichtungsuntersuchungen	61
2.3.1.3	Verhaltensdifferenzierungen	64
2.3.2	Erklärungsansätze für soziale Ungleichheit	66
2.3.2.1	Marxistische Ansätze	66
2.3.2.2	Die funktionalistische Sicht	68
2.3.2.3	Die »erneuernde« Konflikttheorie Dahrendorfs	68
2.3.3	Mobilität	70
2.4	Gegenwärtige Schichtungsansagen: Zweidrittelgesellschaft, Verschärfungs- und Angleichungstheorien, Fahrstuhleffekt, Lebensstil-Analyse	71
2.4.1	Verschärfungstheorien und Zweidrittelgesellschaft	72
2.4.2	Die Theorie der zunehmenden Angleichung	74
2.4.3	Der Fahrstuhleffekt	75
2.4.4	Die Lebensstil-Analyse	78
2.4.5	Ein differenziertes Soziallagen-Schema	79
2.5	Unterschicht-Sozialarbeit und/oder situationsspezifische- Klientenhilfe	82
2.6	Kampf gegen Benachteiligung von Frauen	87
2.7	Literaturverzeichnis	90
3	Die Familie in ihren Schwierigkeiten und Wandlungen	
	<i>Kurt Witterstätter</i>	93
3.1	Der Wunsch nach der alten Großfamilie	94
3.2	Die Vorstellung von den Funktionsverlusten der Kernfamilie	96
3.3	Die Aufgaben der Familie und die relative Tauglichkeit der Familie zur Erfüllung ihrer sechs Funktionen	98
3.4	Die Anfälligkeiten der modernen Familie	102
3.4.1	Die Vielschichtigkeit des Systems Familie	102
3.4.2	Zunehmende Werte-Unverbindlichkeit	103
3.4.3	Vielfachbelastungen durch Erwerbstätigen-, Gatten-, Erzieher- und Hauswirtschafts-Aufgaben	104
3.4.4	Familie ist nie fertig – Familienphasen und –zyklen	107
3.4.5	Sozialstrukturelle Benachteiligungen	110
3.5	Chancen und Scheitern der Familie	111
3.5.1	Positive und fehllaufende Sozialisation	111
3.5.2	Machtbalance und Gewalt	116

3.5.3	Vernachlässigung und Stabilisierung der Elternschaft	121
3.5.4	Interaktionsprobleme in ausländischen Familien	122
3.6	Das »Nein« zur Familie ist die Ausnahme	126
3.6.1	Die Zunahme der Ehescheidungen	126
3.6.2	Nichteheliche Lebensgemeinschaften	128
3.6.3	Singularisierung mit und ohne Kind	130
3.6.4	Ein Kind oder mehrere Kinder?	132
3.6.5	Kombination familialer und familienloser Zeiten	133
3.6.6	Commuter-Familien	135
3.6.7	Lebenspartnerschaften Gleichgeschlechtlicher	136
3.7	Die Hilfsansätze der Sozialarbeit/Sozialpädagogik für die Familie	137
3.7.1	Die zwanglose Kohäsion der Familie	137
3.7.2	Familien-Assoziationen	141
3.7.3	Stieffamilien	142
3.7.4	Sozialpädagogische Familienhilfe	144
3.7.5	Jugendgerichtshilfe	145
3.7.6	Intergenerationelle Hilssysteme zwischen Jung und Alt	146
3.7.7	Familienberatung – Familientherapie	147
3.7.8	Sorgerechtsverteilung in der Familiengerichtshilfe	148
3.7.9	Die Ein-Eltern-Familie	150
3.7.10	Frauenhäuser	155
3.8	Familienpolitik	156
3.9	Alternative Familienbildung	159
3.10	Literaturverzeichnis	160
4	Jugend im Umbruch	
	<i>Kurt Witterstätter</i>	165
4.1	Fallbeispiel und Einführung	165
4.1.1	Erste Folgerungen	166
4.1.2	Die Entstehung von »Jugend«	167
4.2	Verschiedene Typen Jugendlicher	171
4.2.1	Historische Generationstypen	171
4.2.2	Von der Jugendbewegung zu den Skeptikern	172
4.2.3	Lebenswelt-Typologie der Jugend um die Jahrtausendwende	173
4.3	Reaktion auf hohen Hürden	176
4.3.1	Die Aneignung der gesellschaftlichen Kultur	177
4.3.2	Schwieriges Suchen und Finden	178
4.3.3	Unsichere Selbstdefinition	180

4.4	Jugend als Motor von Entwicklungen	183
4.4.1	Antikapitalistische Ziele	183
4.4.2	Verluste nach gewonnener Schlacht	184
4.5	Peergroup als Einübung	186
4.5.1	Von der Familie in sekundäre Institutionen	187
4.5.2	Funktionen der Peergroup	189
4.6	Wandlungen von Interaktionssystemen	190
4.6.1	Das Interaktionssystem und sein Umfeld	190
4.6.2	Vom Mit- und Gegeneinander der Handlungszusammenhänge... ..	191
4.7	Literaturverzeichnis	193
5	Erklärungsmodelle für abweichendes Verhalten	
	<i>Kurt Witterstätter</i>	197
5.1	Fallbeispiel und Einführung	197
5.2	Abweichendes Verhalten (Devianz)	199
5.3	Dysfunktionen und Eufunktionen abweichenden Verhaltens	203
5.3.1	Dysfunktionen	203
5.3.2	Eufunktionen	204
5.4	Die Anomietheorie	206
5.4.1	Klassische Ansätze: Ziel-Mittel-Diskrepanz	206
5.4.2	Fortführung: Mächtige Akteure	208
5.5	Die Subkulturtheorie	210
5.5.1	Die klassische Ausprägung	210
5.5.2	Subkultur und Drogenabhängigkeit	213
5.6	Die Theorie des differentiellen Lernens	214
5.6.1	Differentielle Kontakte	214
5.6.2	Die doppelte Chancenstruktur	217
5.7	Die Zuschreibungsansätze	219
5.7.1	Der radikale Labeling-Ansatz der Definition: Etikettierung	220
5.7.2	Der gemäßigte Labeling-Ansatz der Reaktion: Sekundäre Devianz	222
5.7.3	Teufelskreis-Modell: Verlorene Handlungsgrundlagen	225
5.8	Folgerungen für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	227
5.8.1	Erweiterung der Handlungsgrundlagen	228
5.8.2	Schärfung des Normbewusstseins	228
5.8.3	Im Zweifel resozialisieren statt sanktionieren	229
5.9	Literaturverzeichnis	229
	Stichwortverzeichnis	231